

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1876

148 (28.6.1876)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-835085](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-835085)

Wilhelmshavener Tageblatt

Bestellungen auf das „Tageblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Montage und Festtage) erscheint, nehmen alle Post-Expeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an.
Preis pro Quartal 2 Mk. excl. Post-ausschlag pränumerando.

und Anzeiger.

Expedition und Buchdruckerei Mittelstraße
der Noon- und Kaiserstraße.
Redaction, Druck und Verlag von J. A. Schumacher.

Anzeigen nehmen in Seppens Dr. Joh. Tiarks, auswärts alle Annoncen-Bureau's entgegen, und wird die Copie-Zeile oder deren Raum mit 10 Pfg. berechnet.

N^o 148.

Mittwoch, den 28. Juni.

1876.

Berlin, 26. Juni. Der Generalpostmeister hat im Interesse der Erleichterung des Verkehrs angeordnet, daß zu Zahlungen an die Post- und Telegraphenstellen von jetzt ab, unter Vorbehaltung jederzeitigen Widerrufs, auch die Noten folgender Privatbanken, jedoch nur in den Bezirken, in welchen diese sich befinden, zugelassen werden sollen: der Kölnischen Privatbank (innerhalb der Rheinprovinz), der Danziger Privat-Actienbank (in Ost- und Westpreußen) und so ferner in den resp. Bezirken: der Provinzial-Actienbank des Großherzogthums Posen, der Commerzbank in Lübeck, der Bremer, Frankfurter, der Badischen Bank, der Darmstädter Bank für Süddeutschland, der Breslauer städtischen Bank, der Magdeburger Privatbank, der Hannoverschen Bank (in Hannoverischen Bank (in Hannover, Braunschweig und Oldenburg), der Sächsischen Bank zu Dresden, der Leipziger Cassenvereins, der Chemnitzer Stadtbank.

— In Folge der aus dem Elsaß eingegangenen Mittheilung über den dort in Folge des Hochwassers des Rheins in vielen Gemeinden eingetretenen Nothstand hat der Reichskanzler Anlaß genommen, bei sämmtlichen deutschen Regierungen die Veranstaltung von Sammlungen für die nothleidenden Elsaßler anzuregen.

— Das deutsche Mittelmeergeschwader ist gestern in Saloniki angekommen, an Bord Alles wohl.

— In den deutschen Münzstätten sind bis zum 17. Juni 1876 geprägt: an Goldmünzen 1,405,739,640 Mk.; an Silbermünzen 244,102,820 Mk. 10 Pf.; an Nickelmünzen 27,055,970 Mk. 35 Pf.; an Kupfermünzen 8,628,084 Mk. 31 Pf.

— Der in der „Times“ veröffentlichte Auszug aus dem Protokolle des Kapitäns auf dem englischen Leuchtschiffe am Galloper, der in Bezug auf das deutsche Mittelmeergeschwader einige dasselbe compromittirende Angaben enthält, erregt wohl mehr Aufsehen, als dem Anscheine nach ihm gebührt. So viel man hier hört, beruht die Beobachtung, welche dem Bericht des Leuchtschiffskapitäns zu Grunde liegt, auf irrigen Voraussetzungen. Es scheint, daß der Chef des Geschwaders, welches am vorhergehenden Abend (am 24.) dicken Wetters halber in der Nähe des „Galloper“ ver-

Anter gegangen war, am nächsten Morgen dem Avisodampfer „Pommerania“ zum Lothen ausschickte, und dieser mag sich allerdings, wie er es bei seinem geringen Tiefgang riskiren durfte, sehr nahe an die Sandbänke herangewagt haben. Daran, daß das Geschwader selbst erst durch ein Signal des Leuchtschiffes auf seinen gefährlichen Kurs aufmerksam gemacht sei, will man in Marinekreisen nicht glauben. Wünschenswerth wäre es immer, daß, wie die „Weser-Ztg.“ schon hervorgehoben hat, dem nachtheiligen Eindrucke, den die aus amtlicher Quelle kommende Mittheilung der „Times“ in allen seemännischen Kreisen machen muß, durch eine Aufklärung seitens der Admiralität begegnet würde.

Wilhelmshaven, 26. Juni. Bei dem hier so spärlichen Pflanzenwuchse machen die kleinen vor einigen Häusern hiesigen Orts angelegten Gärten auf die Passanten einen desto wohlthätigeren Eindruck als in andern, stark mit Pflanzen aller Art besetzten Plätzen. Seit einigen Tagen prangen die Rosenstöcke in vollem Blumenschmuck, doch scheint hier in Bezug auf Blumen der Unterschied zwischen Wein und Dein nicht zu herrschen, vielmehr werden jetzt die Rosen von den Herren Jüngens als herrenloses Gut betrachtet, nicht allein daß die Knospen, halb und voll aufgegangene Blumen schonungslos von ihnen heruntergerissen, nein! Zweige, ganze Stämme fallen ihrer Zerstörungssucht zum Opfer. Einsender dieses, der vor seiner Wohnung einige in Blüthe stehende Rosenstämme besigt, sagte wiederholt und so auch heute noch Jungen ab, die auf dem Wege zur Schule waren und vorher noch die Rosenstöcke ihres Flores entledigten. Ein kleinerer Knabe gestand denn, daß sie von den Herren Lehrern befehligt würden unbedingt eine Blume mit in die Stunde zu bringen, da sie aber zu Hause keine hätten, müßten dort welche genommen werden, wo welche seien.

Einsender erbittet sich nun von den Herren Lehrern auf diesem Wege gefällige Auskunft, ob sich die Aussage des Schülers so verhält und wenn es so ist, will er die Herren hierdurch ganz ergebenst bitten, künftig die Schüler zum rechtlichen Erwerbe anzuhalten.

Schluchzen ersuchte ihre Stimme; sie schloß die Freundin in die Arme:

„Lebe wohl, Rosa — Lebe wohl!“

* * *

Die Gastzimmer im ersten Stockwerke der Tegernischen Schlosses, welche das junge Paar in den Flitterwochen benohnt, waren sorglich hergerichtet und eine große Spannung lag auf allen Gesichtern, denn bei der Theilnahme, welche das Geschick Diana's und die Trennung ihrer jungen Ehe, über deren Ursache viele, sich gänzlich widersprechende Gerüchte im Munde der Dienerschaft kursirten, bei dieser stets erregt hatte, freute man sich allgemein über die Versöhnung der Getrennten, die ja der Besuch des Gatten zu Wege bringen mußte.

Selbst um Diana's Lippen spielte ein Lächeln und contrastirte seltam mit der Starrheit ihrer bleichen Züge, als sie beim Mittagstische der Tante gegenüber saß.

Ursula bemerkte das mit Genugthuung und erhob ihr Glas: „Auf Glück und Frieden!“

„Auf Frieden, — wo er auch sei!“ erwiderte Diana und trank in hastigen Zügen ihr Glas leer. Die Speisen ließ sie unberührt, dann erhob sie sich langsam:

„Wann erwartest Du Kurt, liebe Tante?“

„Nicht vor Abend.“

„D, das ist mir lieb, dann kann ich noch ein wenig ruhen.“

„Thue das ja — es wird Dir gut sein.“

Ein Schrei.

Novelle von Ernst von Waldow.

(Fortsetzung.)

„Das macht alt — sehr alt und dem Alter gebührt Erfahrungsgemäß — der Tod — er ist ja überhaupt die einzige Genugthuung und Ausgleichung für das Leben!“

Rosa zuckte zusammen, ein schneller, prüfender Blick traf Diana; doch diese ertrug ihn ruhig, sie erbehte erst, als die Freundin mit ungewöhnlicher Festigkeit ausrief:

„O, diese unselige Liebe, sie hat Dich elend gemacht und Dir Glück und Jugend zerstört!“

Ein wehmüthiges Lächeln zog da langsam um Diana's Lippen, und den Kopf auf das Polster des Sopha's lehnend, sprach sie weich und sinnend:

„Du hast Recht. Aber man streiche solche Selbsttäuschung aus dem Leben, und es gleicht einer düst- und farblosen Blume, einem Neehenerepnel, in welchem der kalte Verstand jede heiße Wallung des Gefühls regulirt, wie der nasse Schwamm die falschen Zahlen auf der Tafel — um zuletzt ein Facit zu erhalten, in welchem das Glück nur in einem verschwindenden Bruchtheile vorhanden ist.“

„Diana, so sprichst Du?“

„Nur heute noch — nur hier — morgen — ja morgen —“

Anzeigen.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von
18 Stück eisernen Blöcken, ein-
scheibig, und
18 Stück eisernen Blöcken, zwei-
scheibig,

für Seitenaljen Nr. 2, sowie Mehrbedarf
pro 1876 an diesen und etwaiger Bedarf
an eisernen Blöcken zu Seitenaljen Nr. 1,
sollen im Submissionswege verdungen
werden.

Lieferungs-offerten sind versiegelt und
mit entsprechender Aufschrift

**„Submission auf eiserne
Blöcke“**

bis zum

**1. Juli cr.,
Nachmittags 3 Uhr,**

in unserer Registratur einzureichen, wofelbst
auch die Lieferungsbedingungen nebst Zeich-
nungen eingesehen werden können.

Wilhelmshaven, 16. Juni 1876.

Kaiserliche Werft.

Bekanntmachung.

Wilhelmshaven, den 27. Juni 1876.

Am Freitag, den 30. d. Mts., früh
8 Uhr, findet auf den Heppenjer Forts
ein Anstießen von Geschützen statt, was
zur Warnung hiermit bekannt gemacht
wird.

Der Königliche Amtshauptmann.

J. B.

v. Winterfeld.

Bekanntmachung.

Zur Revision der am 23. ds. Ms. ge-
impften und zur weitem Impfung der
bislang noch nicht zur Impfung gestellten
im Jahre 1875 und in den Vorjahren
geborenen Kinder ist Termin angelegt in
der Wilhelmshalle bei G. Janßen auf

Freitag, den 30. d. M.,

**1. Nachmittags 2 Uhr für die
in Wilhelmshaven und**

Bandt,

2. Nachmittags 3 Uhr für die

**in Elsaß, Lothringen und
Kopperhörn,
3. Nachmittags 4 Uhr für die
in Neuheppens, Tonndiech
u. in den kleinen Familien-
häusern an der Chaussee
nach Neuheppens und der
Ostfriesenstraße Wohnen-
den,**

wozu die betreffenden Eltern bezw. Pflege-
Eltern oder Vormünder die impfpflichtigen
Kinder auf Grund des Impfgesetzes vom
8. April 1874 zu stellen haben, eventuell
nach Maßgabe des § 14 ihre Bestrafung
zu gewärtigen haben.

Zugleich haben diejenigen Eltern u.,
deren Kinder resp. Pflegebefohlenen be-
reits verstorben oder durch Krankheit am
Erscheinen in den obigen Terminen behin-
dert sein sollten eine Bescheinigung darüber
dem betreffenden Impfarzte im Impftermine
vorzuzeigen.

Wilhelmshaven, den 27. Juni 1876.

Der Königliche Amtshauptmann.

J. B.

L. v. Winterfeld.

Bermischte Anzeigen.

Gesucht. Zur Stütze der Haus-
frau ein junges Mädchen bei einer kinder-
losen Familie. Näheres in der Expedition
des Tageblatts.

Zu vermietthen.

Zum 1. August eine Unterwohnung.
Kopperhörn. G. Harms.

Strohütte,

**Facon à la Paris, Blumen u.
Bänder, Schärpen-Bänder in
allen Farben, dgl. eine große
Parthie Weißwaaren**

für Damen zu bedeutend herabgesetzten
Preisen empfiehlt Hochachtungsvoll
E. Hippen.

NB. Bei Abnahme von 4 Mark eine
Garnitur gratis. D. D.

Gesucht. Zum 1. August d. J. ein
ordentliches Dienstmädchen.

H. Gramberg. Koonstr.

Wilhelmshaven, 16. Juni 1876.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von:

400 M³ Bruchsteinen und

1500 M³ Kopfsteinen

zur Aufpflasterung der Plateaus und Bö-
schungen am hiesigen Torpedo- und Boots-
hafen, soll im Wege der öffentlichen Sub-
mission an einen Unternehmer vergeben
werden.

Es ist hierzu Termin auf

**Freitag,
den 30. Juni cr.,
Mittags 12 Uhr,**

im Bureau der Hafenbau-Commission an-
beraumt, zu welchem Offerten mit der
Aufschrift:

**„Submission auf Liefe-
rung von Bruch- und
Pflastersteinen“**

frankirt und versiegelt an uns einzureichen
sind.

Die Bedingungen liegen in unserer Re-
gistratur zur Einsicht aus; auch können
deren Copien gegen Erstattung der Kosten,
1,50 Mark in Empfang genommen werden.

Kaiserliche

Marine-Hafenbau-Commission.

Bekanntmachung.

Für die unterzeichnete Werft sind 30
Stück hölzerne Regale, je 2 Stück über-
einander zu stellen, zur Aufbewahrung von
Messgeräth zu beschaffen.

Reflectanten wollen ihre Lieferungs-
offerten hierauf bis spätestens

**Freitag,
den 30. Juni cr.,
Nachmittags 3 Uhr,**

franko und versiegelt in unserer Registratur
einreichen, wofelbst auch die Lieferungs-
bedingungen nebst Zeichnung eingesehen
werden können.

Wilhelmshaven, den 23. Juni 1876.

Kaiserliche Werft.

„Gemiß!“

Sie war schon an der Thür, da wandte sie noch einmal den
Kopf und warf einen langen Blick zurück.

„Adieu, Tante Ursula!“

Diese stand besorgt auf.

„Fühlst Du Dich unwohl, Kind! Du siehst so bleich aus?“

„O nein, mir ist jetzt wohl; nachdem ich einen entscheidenden
Entschluß gefaßt.“

Der Streit und die Unruhe vorher — das Für und Wider
gleich dem schmerzlichen Todeskampfe, welchem ja auch die Ruhe
folgt. In mir ist's still und ruhig — und so — so laß uns
scheiden.“

„So geh mein Kind, ich komme nachher zu Dir.“

„Ich werde Marie zu Dir schicken — jetzt möchte ich schlafen.“

Diana mußte ihre Absicht geändert haben, denn sie legte sich
nicht zur Ruhe, sondern ging in den Garten, dem Mädchen be-
stellend, daß sie das Badezimmer in Bereitschaft halten solle
weil sie nach dem Spaziergange ein Bad zu nehmen gedenke.

Marie gehorchte pünktlich, mußte aber lange auf die junge
Frau warten, die endlich bleich und sichtlich erschöpft mit un-
gewöhnlicher Langsamkeit die wenigen Stufen, welche zur Verania
führten, erstieg.

Der Anblick des Mädchens jedoch schien ihre Kraft zu be-
leben, denn, nachdem sie noch einen Blick in den eben verlassenen
Garten geworfen hatte, über dem die heiße Nachmittagsstunde
glühend lag, trat sie schnell in das Zimmer, die offene Thür
schließend.

Marie wollte beim Entkleiden behülflich sein, Diana hieß sie
jedoch im Ankleidezimmer ihrer harren.

Dann, als das Mädchen auf ihr Geheiß das Gemach ver-
lassen wollte, rief sie, als sie ihr plötzlich etwas ein.

„Ach, da bin ich in der Absicht in den Garten gegangen
mir die letzten blühenden Rosen zum Kranze zu holen und habe
unter anderen Gedanken das ganz vergessen. Gute Marie, gehe
Du schnell, Du weißt ja den großen Strauch bei der Geißblatt-
laube. Thue mir schon die Liebe, ich möchte so gern den Kranz
heut tragen zum weißen Kleide. Vorher kannst Du aber Tante
Ursula bitten zu mir zu kommen.“

Marie, der vielleicht der weite Weg in der Hitze nicht ange-
nehm sein mochte, wagte eine Einrede.

„Würden die Kamukelrosen zu dem weißen Kleide nicht
schöner stehen?“

Diana hörte nicht darauf. Sie horchte mit der gespanntesten
Aufmerksamkeit auf ein sich näherndes Geräusch, während sie ab-
gebrochen fragte:

„War das nicht — das Rollen — eines Wagens — geh
— geh schnell, ich habe keine Zeit mehr — zu verlieren!“

(Schluß folgt.)

Dem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich zum diesjährigen **Schützenfest** mit einer **großen Auswahl** gut gearbeiteter

Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel

in allen Sorten eintreffen werde und bitte um vielen Zuspruch. Stand ist an der Firma kenntlich

C. Heynemeyer,

Schuh- und Stiefel-Fabrikant aus Linden vor Hannover.

Zum Abonnement empfohlen:

„Neues Berliner Tageblatt“

mit seinen drei Gratisbeilagen

Berliner Fliegende Blätter, Vereinsfreund, Berliner Gartenlaube.

Reichhaltigste, übersichtlichste und billigste Zeitung der Residenz.

In 9 Monaten über 15,400 Abonnenten!

Zum Preise von nur 5 Mark für 3 Monate, 3 Mark 40 Pfg. für den zweiten und dritten Quartalsmonat und 1 Mark 70 Pfg. für den letzten Quartalsmonat nehmen sämtliche Reichspostanstalten Bestellungen täglich entgegen.

Aus dem reichem Inhalt des „Neuen Berliner Tageblatt“ heben wir folgende Rubriken hervor: Täglich gediegene Leitartikel, — eine wirkliche politische Tages-Uebersicht, — ausführliche politische Nachrichten, — Kammer-Verhandlungen, — täglich Original-Correspondenzen von Autoritäten, — die wichtigsten Nachrichten aus dem Reiche, — Telegramme, sämtliche wissenschaftliche und interessante Lokal-Nachrichten aus Berlin und Verbins Umgegend, — Gerichtszeitung, — Vereinszeitung, — Polizei-Bericht, Berichte der Stadt-Verordneten-Versammlung, — die wichtigsten Reden der Stadt-Verordneten stenographisch, — Städtisches, — Populäre Sonntags-Plaudereien, spannende Romane und Novellen, — Ernennungen, Ordensverleihungen und Patente, — eine besondere Handels-Zeitung, — completer Cours-Zettel, — Briefkasten, Stimmen aus dem Publikum, — tägliche Fremden-Liste, — Standesamts-Nachrichten, — Kirchenzettel, — Modenberichte, — Todensliste berühmter Persönlichkeiten, — volkswirtschaftliche Abhandlungen, — Firmen-Register, — Vereinskalender, — Auktionskalender, — telegraphische Witterungs-Berichte, Wasserstands-, Barometer- und Thermometerstand, vollständige Ziehungsliste der preussischen Klassen-Lotterie, — sächsische Lotterie-Gewinnliste u. s. w. u. s. w.

Bei gef. Bestellungen bitten wir auf den Titel „Neues Berliner Tageblatt“ genau zu achten. — **Inserate** im „Neuen Berliner Tageblatt“ haben bei der hohen Auflage den wirksamsten Erfolg.

Wiener Chales, sowie Fichus, Talmas und Dollmans in hübscher Auswahl.

H. A. Kickler.

Ein junger Mann sucht Beschäftigung als Lohndiener während der Schützenfest-Tage. Näheres bei

G. Garmis, Schneider.
Kronprinzenstraße.

Zwei Schlacht-Schweine sind zu verkaufen.
Welfort 36.

Warnung.

Vor dem Ankauf der Möbeln der Wwe. Saaten wird gewarnt, da dieselben mein Eigenthum sind.

Clas. Domasche.

Gesucht.

Ein fein möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet. Offerten wolle man beim Uhrmacher Albers, Königstr. abgeben.

Vantischler

können Beschäftigung erhalten.

Neuheppens. C. D. Eilers.

Gesucht.

Auf sogleich ein ordentliches Mädchen.
Joh. H. Voss.

Verloren.

Auf dem Wege vom Bahnhof nach dem neuen Schützenplatze eine goldene Broche. Dem Wiederbringer eine Belohnung in der Exped. d. Tageblatts.

Wir legen den ganzen Sommer hindurch Gift für Federvieh auf unsere Aecker bei Hartnacks Hause.

C. J. Luths.
T. G. Tates.

Bekanntmachung.

Es wird beabsichtigt, mit dem Beginne des 2. Semesters d. J. die Eintragung des Consum-Vereins in das Genossenschafts-Register (Gesetz vom 4. Juli 1868) zu bewirken, wie solches schon bei Errichtung des Vereins im Januar 1874 und wiederum im October v. J. durch die Kaiserliche Admiralität in Anregung gebracht wurde. Es werden dieserhalb sämtliche Vereins-Mitglieder zu einer General-Versammlung am

**Freitag, 30. d. Mts.,
Nachmittags 6 Uhr,**

im Hauptbureau-Gebäude der Kaiserlichen Werft an der Göckerstraße eingeladen, um wegen der nöthigen Abänderung der bisherigen Statuten zu berathen, event. die vom Vorstande entworfenen zu genehmigen, sowie gleichzeitig die Wahl eines Aufsichtsrathes von 10 und eines Vorstandes von 5 Mitglieder vorzunehmen.

Wilhelmshaven, 19. Juni 1876.

Wilhelmshavener Consum-Verein.

Wir suchen zum 1. Juli einen zuverlässigen **Seizer**. Meldungen nehmen wir in unserm Comptoir entgegen.

Wilhelmshaven, den 23. Juni 1876.

**Actien-Gesellschaft
St. Johanni-Bräuerei.**

Zu kaufen gesucht.

Eine gut erhaltene Bettstelle mit Matratze. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Zu vermieten.

Ein möblirtes Zimmer mit Cabinet (parterre.)

Frau Kleist.

Zu vermieten.

Auf sofort oder später eine möblirte Stube.

Maler Schmidt,
Neuheppens, Schachtmeisterstraße 58.

Hämorrhoidalranke Patienten, welche **Unterleibslidende** lange vergebens kurirt haben, fanden noch

Hilfe gegen ihre qualvollen Leiden durch W. Bernhards, jetzt in Dresden-Blasewitz. Derselbe versendet seine „Nachrichten über eine tausendfach bewährte Hämorrhoidal-kur“ gegen Einsendung von 70 Pfg. Briefmarken an alle Leidenden.

Möge Niemand versäumen, dieses trostreiche Heftchen zu lesen und sich hilfesuchend an den Verfasser zu wenden.

Getragene Kleidungsstücke, Uhren, Betten, Möbeln, Uniform-Treffen, Gold- und Silberfachen, etc. kauft und verkauft

Neuheppens, Ellbogenstraße 70.

H. Baumann.

Auf dem Wege von Welfort durch Neuende nach Meß (auf dem Landwege) ist am Sonntag Abend eine silberne Ancre-Uhr verloren gegangen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung.

Näheres in der Expedition des Wilt. Tageblatts.

Verlobungs = Anzeige.

**Rebecka Foote.
Hinrich Sechstroh.**

Wogen. Wilhelmshaven.

Geschäfts-Anzeiger

empfehlenswerther Firmen.

(pro Zeile 5 Pf.)

COMMISSIONS-GARTEN.
Täglich Restauration.
Gustav Janßen.

Mein reichhaltiges
Nähmaschinen-Lager,
der bewährtesten Fabrikate, halte
bestens empfohlen. Theilzahlungen be-
willigt. Unterricht gratis.
Theod. J. Bos.

W. Heinze.
Lager von allen Sorten
Instrumenten und Saiten.

W. Janßen, Altesirafte 19.
empfiehlt täglich, Morgens u. Abends
frische Milch,
sowie ab und zu dicke Milch u.
Buttermilch.

August Frisse,
Oldenburgerstr., hält sein Lager von
Uhren, Goldwaaren und
Musikwerken
in überraschend großer Auswahl
bestens empfohlen.

Friseur-Geschäft.
Flechten von ausgekämmtem Haar
werden angefertigt, auch wird Haar
angekauft.
Lager von Brillen für jedes Auge.
Heppens, Chauffeestraße.
G. Meuf.

Robert Schuchmann,
Wilhelmshaven, Königstraße,
empfiehlt sein Lager aller Sorten
Handschuhe, Mützen, Hüte, Schlipse.
Chemische Handschuh-Wasch-Anstalt.

Japanesische Tapeten
zu Gardinen, Vorhängen und feinen
Zimmer-Decorationen zc. zc. empfehle
als etwas Neues und Ausgezeichnetes.
Altheppens. **J. G. Sieckhoff.**
Tapeten und Mouleaux
nach Mustern, zu Fabrikpreisen. Liefe-
rungszeit 3-4 Tage. D. D.

Weizen-, Kronen- u. Lagerbier
empfiehlt Preuss.
Bierverleger am Bahnhofe.

Bermessungen, Theilungen, Nivelle-
ments, Ent- und Bewässerungen wer-
den von dem unterzeichneten vercideten
Bermessungs-Beamten, röhhaft in
dem Hause des Herrn Schumacher,
Mittelstraße, schnell und unter billigen
Bedingungen ausgeführt.
Schwedler.

Bier-Niederlage
der Dortmunder Actien-Brauerei.
Restauration und Billard.
SELTERS-WASSER.
Buchmeyer & Gadelmann.

Joh. Tiarks, Neu-
Heppens,
Restaurant, Delicatessen- und
Weinhandlung.
Garten und Kegelbahn.

G. Sieffen, Heppens,
Colportagebuchhandlung.

Fr. Gramm, Neuheppens,
Sargmagazin.
Bau- und Möbelschlerei.

ED. NULTSCH, Schlossermeister.
Anfertigung von allen Schlosserarbeiten
und Geldschranken.

F. A. Schumacher.
Buchdruckerei.

Expedition des Tageblatts.
Besorgung von Anzeigen
in alle in- und ausländischen Blätter.
Lithographische Arbeiten
werden schnellstens besorgt.
Lager von Copir-Tinte
und Spielkarten.
Rechnungsformulare aller Art.

Aug. Schld,
Schmiedemeister, Neuheppens,
empfiehlt sich zur Anfertigung von
Schmiede- und Schlosserarbeiten.

Rückkaufs-Geschäft
von Rud. Albers,
Neuheppens, Chauffeestraße.

J. N. POPKEN.
Photographische Anstalt.
Lager von Tapeten und Borden
in großer Auswahl.

Robert Wolf.
Taback- & Cigarren-Geschäft.
Koon- und Prinzenstraßen-Ecke.

Auschnitt in Schl- und Oberleder.
J. G. Gehrels.

C. Henno, geb. Urban,
Königstraße,
empfiehlt ihr **Putz-, Mode- und**
Weißwaaren-Geschäft.

**Herren-, Damen- und Kin-
derstiefel.**
J. G. Gehrels.

Wilhelmshavener Sparkasse.
Geld- und Wechsel-Geschäft.
An- und Verkauf von Staatspapieren.

**Neunaugen, Sardinien, Sar-
delken, Mal in Sele u. f. w.**
stets vorrätzig.
Bochow's Restaurant.

C. L. Focken.
Billigste Bezugsquelle f. **Delbruck-**
bilder.
Delbruckbilder mit Rahmen von
5 Mark an.

Westings Volks-Theater.
Täglich Vorstellung. Entree 50 Pf.
Gute Weine und Biere.

C. Seitmann.
**Galanterie- und Kurz-
waaren-Geschäft.**
Koonstraße.

Zum Grossen Kurfürsten.
**Restauration und Kellerwirth-
schaft. — Berliner Bier.**
Billige Preise. — Prompte Bedienung.
A. Detken u. Co.

Getragene Kleidungsstücke, Uhren,
Betten, Möbel, Uniform-Treffen,
Gold- und Silbersachen zc. kauft
und verkauft
Neuheppens, Ellbogenstraße 70.
H. Baumann.

Die photographische Anstalt
von
Kesselhut & Comp.
in Wilhelmshaven,
in der Nähe des Bahnhofs,
hält sich dem geehrten Publikum zur
Aufnahme bestens empfohlen.

F. BABEL, Klempner-
meister,
empfiehlt sein Lager von
Petroleum-Kochmaschinen, verzinnnten
Kochgeschirren, Lampen zc.

An- und Verkauf
von getragenen Kleidungsstücken,
Uhren, Betten, Gold- u. Silbersachen,
Militair-Treffen u. i. w.
Heppens. Frau Mücke.

Toel & Böge,
Koonstraße.
**Pianino- und Mö-
bel-Lager.**

Restauration und Kegelbahn
Georg Wegener.
Lothringen, unv. d. Stationsgebäudes.

Feitner & Stahmer,
photograph. Institut
Oldenburg, innerer Damm.
Wilhelmshaven, Prinzenstraße.

**Buchbinderei, Colportage-, Pa-
pier- und Schreibmaterialien-
handlung** von **C. Schröder,**
Koonstraße, neben Ernst Meyer's
Restauration.